


Samtgemeinde Grasleben

Verwaltungsvorlage			Vorlagen-Nr.: 043/23					
Fachbereich: Bauen und Ordnung			Datum: 22.08.2023					
Tagesordnungspunkt								
Ersatzbeschaffung „Multistar“								
<i>Vorgesehene Beratungsfolge:</i>						<i>Beschluss geändert</i>		<i>Abstimmungsergebnis</i>
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enth.</i>	
21.08.2023	Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Bauen, Umwelt und Finanzen	ö						
28.08.2023	Samtgemeindevorstand	nö						
04.09.2023	Samtgemeinderat	ö						
<i>Finanzielle Auswirkungen</i>						<i>Verantwortlichkeit</i>		
Ergebnishaushalt	<input type="checkbox"/>	Kosten		EUR		gefertigt:	Samtgemeindevorstand:	
Finanzhaushalt	<input checked="" type="checkbox"/>	Produkt	12610			gez. Nitsche	gez. Freitag	
Kostenstelle		Sachkonto				(Nitsche)	Freitag	
Ansatz	1,3 Mio.	EUR	verfügbar		EUR			

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat stimmt der Ersatzbeschaffung für den vorhandenen Multistar der Ortsfeuerwehr Grasleben durch eine Drehleiter vom Typ DLK 23/12 zu.

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Bauen, Umwelt und Finanzen und der Samtgemeindevorstand bereiten die Beschlussfassung entsprechend vor.

Sach- und Rechtslage:

Der Haushaltsplan 2023 der Samtgemeinde Grasleben sieht u.a. als Investition beim Produkt 12610 Feuerlöschwesen und Hilfeleistungen unter Investitionsnummer 1261 23-01 die Ersatzbeschaffung Multistar vor. Diese Investition ist mit der Erläuterung „Ersatzbeschaffung für den Hubretter der OFW Grasleben“ versehen.

Die Verwaltung hatte sich im vergangenen Jahr vor den Haushaltsberatungen mit der Feuerwehr abgestimmt. Damals wurde abgesprochen, den vorhandenen Multistar des Herstellers Magirus wiederum durch einen Multistar neuester Baureihe zu ersetzen, da sich dieses Fahrzeug einsatztaktisch bewährt hatte. Das vorhandene Fahrzeug war allerdings in den vergangenen Jahren wiederholt durch elektronische Fehler ausgefallen. Elektronische Fehler sind auch nach der Instandsetzung in unregelmäßigen Abständen immer wieder aufgetreten, so dass eine zeitnahe Ersatzbeschaffung unausweichlich wurde. Die Ersatzbeschaffung des Multistars wurde daher in den Haushalt 2023 aufgenommen. Insgesamt wurden dafür 1,3 Mio. Euro, verteilt auf die Haushaltsjahre 2023 mit 10 T€ für die Ausschreibung, 2024 mit 400 T€ für das Fahrgestell und 2026 mit 900 T€ für den Aufbau veranschlagt.

Nachdem die Haushaltsgenehmigung für den Haushalt 2023 vorlag, wurde das Ausschreibungsverfahren eingeleitet. Die Ausschreibung wird über die KWL Hannover, die sich u.a. auf die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen spezialisiert hat, abgewickelt. Über die KWL wurden bereits erfolgreich das HLF 20 der Ortsfeuerwehr Grasleben und auch das LF 10 für die Ortsfeuerwehr Mariental beschafft.

Im Rahmen der Abstimmung der Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung eines neuen Multistars wurde die Ortsfeuerwehr Grasleben beteiligt. Im Rahmen der Prüfung der Leistungsbeschreibung hatte Ortsbrandmeister Hasenfuß mit Schreiben vom 22.05.2023 eine Stellungnahme abgegeben und darauf hingewiesen, dass ihm bei der Durchsicht der Leistungsbeschreibung aufgefallen ist, dass einige Anforderungen der DIN EN 1777 - für Hubrettungsfahrzeuge für Feuerwehren und Rettungsdienste teilweise oder gar nicht erfüllt werden und daher aus seiner Sicht Bedenken gegen die erneute Beschaffung eines Multistars bestehen.

Aufgrund der Stellungnahme der Ortsfeuerwehr Grasleben hatte sich die Verwaltung entschieden, die Niedersächsische Landesbehörde für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) in Celle als oberste Behörde in Niedersachsen für das Feuerwehrwesen zu befragen, ob Bedenken gegen die Beschaffung eines Multistars neuester Baureihe bestehen. Neu in Dienst zu stellende Fahrzeuge sind dort zur Abnahme vorzuführen. Um zu verhindern, dass sich im Nachhinein Probleme bei der Indienststellung im Hinblick auf eine Investition von geschätzt 1,3 Mio. € ergeben, sollte diese Frage vor der Ausschreibung geklärt werden.

Vor der Erstbeschaffung des vorhandenen Multistars im Jahr 2008 hatte nämlich die damals noch zuständige Polizeidirektion Braunschweig unter Beteiligung des damaligen Kreisbrandmeisters keine Bedenken geäußert, so dass die Beschaffung nach damaliger Rechtslage zulässig war und in der Folge auch umgesetzt wurde.

Die NLBK hat mit Antwort vom 26.06.2023 die Auffassung vertreten, dass die Beurteilung für die vorgesehene Ersatzbeschaffung von der Samtgemeinde selbst vorgenommen werden muss. Danach sind die einschlägigen DIN-Vorschriften, für Teleskopgelenkmaste insbesondere die DIN 14701-1, zu berücksichtigen. Insbesondere wurde in einem ergänzenden Telefonat mit Herrn Schur von der NLBK auf die Sicherheitsaspekte hingewiesen. Danach wird eine Rettungsleiter zwingend benötigt. Der Multistar wird als Spezialfahrzeug allerdings ohne Rettungsleiter gebaut, so dass dieser wesentliche Sicherheitsaspekt aus der DIN leider nicht erfüllt wird. Verursacht durch die elektronischen Defekte am vorhandenen Multistar ist es bereits zu Ausfällen mit ausgefahrenem Gelenkmast gekommen. Es ist zwar immer gelungen, den Mast wieder einzufahren. Allerdings hätte das im Falle einer Brandbekämpfung auch zu Unfällen mit Personenschaden führen können.

Feuerwehr und Verwaltung sind daher zu dem Ergebnis gekommen, dass die Beschaffung eines Multistars leider nicht mehr in Frage kommt, da wesentliche Sicherheitsaspekte, die die deutsche DIN 14701-1:2018-01 für Hubrettungsfahrzeuge für Feuerwehren und Rettungsdienste vorgibt, nicht erfüllt werden.

Nach wie vor bestehen im Samtgemeindegebiet Objekte, z.B. Südstraße 1 in Grasleben sowie Dahlienplatz 1 und die Mehrfamilienhäuser Rosenhof, Tulpenhof und Nelkenhof in Mariental jeweils für die Dachgeschosse, bei denen der zweite Rettungsweg durch das Hubrettungsgerät der Feuerwehr sichergestellt wird. Außerdem wird dieses Fahrzeug für die Brandbekämpfung für verschiedene Objekte im Samtgemeindegebiet benötigt. Die Ersatzbeschaffung für das Hubrettungsfahrzeug ist daher zwingend erforderlich.

Es stellt sich somit die Frage, ob der Multistar durch einen Teleskopgelenkmast oder eine herkömmliche Drehleiter ersetzt werden soll. Im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs zwischen Verwaltung und Feuerwehr haben sich Gemeinde- und Ortsbandmeister für die Beschaffung einer Drehleiter „DLK 23/12“ ausgesprochen. Der angestrebte Fahrzeugtyp kann der Anlage entnommen werden. Das Fahrzeug wird mit einem Feuerwehrtrupp besetzt. Der vorhandene Multistar kann dagegen eine ganze Löschgruppe aufnehmen.

Die Ortsfeuerwehr Grasleben ist nach der Gliederung der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben gemäß geltender Feuerwehrsatzung als Stützpunktfeuerwehr eingestuft. Nach den Vorschriften des § 4 Abs. 2 und 3 Feuerwehrrverordnung (FwVO) erfüllt ein Löschgruppenfahrzeug und ein Hubrettungsfahrzeug als Drehleiter die Anforderungen an die Mindestausrüstung einer Stützpunktfeuerwehr. Die Beschaffung einer Drehleiter ist daher verordnungskonform.

Im Investitionsplan für das Produkt 12610 Feuerlöschwesen und Hilfeleistungen im Haushaltsplan 2023 unter Investitionsnummer 1261 23 -01 Ersatzbeschaffung Multistar ist diese Ersatzbeschaffung allgemein als „Ersatzbeschaffung für den Hubretter der OFW Grasleben“ beschrieben. Da auch Drehleitern unter den Sammelbegriff Hubretter einzuordnen sind, ist die Beschaffung einer Drehleiter von dieser Beschreibung gedeckt. Die Beschaffung einer Drehleiter kann daher haushaltsrechtlich ohne Bedenken erfolgen.

Da im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2023 über die Beschaffung eines neuen Multistars gesprochen wurde, soll mit dieser Vorlage das Umschwenken auf eine Drehleiter begründet werden. Die veranschlagten Haushaltsmittel reichen auch für die Beschaffung einer Drehleiter aus.

An dieser Stelle soll zudem darauf hingewiesen werden, dass sich der Gemeindebrandmeister in Abstimmung mit dem Samtgemeindebürgermeister über den Kreisbrandmeister Maik Wer-muth um ein KatS-Fahrzeug (LF KatS mit 2000 l Wassertank) des Landes Niedersachsen beworben hat. Ein solches Fahrzeug würde die Stützpunktfeuerwehr feuerwehrtechnisch zudem verstärken. Ende dieses Jahres wird sich zeigen, ob die Ortsfeuerwehr Grasleben den Zuschlag erhalten soll. Anschaffungskosten entstehen für dieses Fahrzeug nicht. Die Unterhaltungskosten teilen sich Kreis und Kommune. Die aufnehmende Kommune muss den Stellplatz zur Verfügung stellen. In dem angestrebten Neubau wäre daher bei Zuschlagserteilung ein zusätzlicher Stellplatz einzuplanen. Aktuell würde das Fahrzeug in der vorhandenen Fahrzeughalle mit untergestellt. Einsatzleitwagen (ELW) und Gerätewagen (GW) parken aktuell unter den angebauten Carportanlagen.

Anlagen:

- Prospekt Drehleiter

Elektronische Version, im Original unterzeichnet.

MAGIRUS M32L-AS DREHLEITER



SERVING HEROES. SINCE 1864.

 **MAGIRUS**

M32L-AS DREHLEITER TECHNISCHE DATEN

KONZEPT

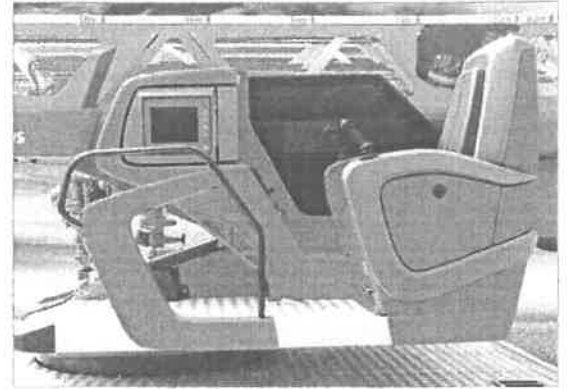
/ Arbeitshöhe	32 m
/ Rettungskorb	RC300 für 3 Personen / 300kg
/ Fahrgestell	Geeignete Zwei-Achs-Fahrgestelle der 16-Tonnen-Klasse
/ Leitersatz	4-teilig
/ Gelenktechnologie	Gelenkteil 4,9 m

SERIENMÄSSIG

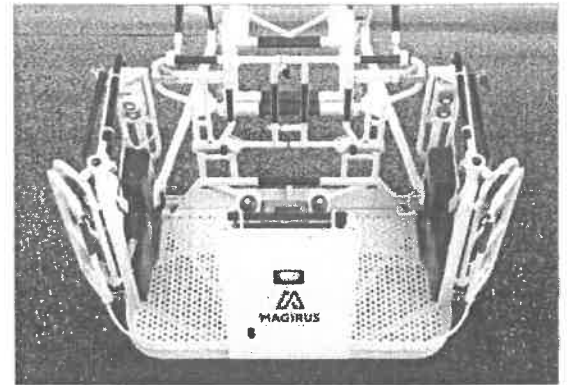
- / 4-teiliger Leitersatz mit Schwingungsdämpfung CS (Computer Stabilisierung) und patentiertem Einzelauszugsystem
- / Gelenkarm mit einer Eindringtiefe von bis zu 4,9 Metern ermöglicht das Erreichen von Einsatzstellen in engen Altstädten, verwinkelten Industrieanlagen und Unterflurbereichen
- / VARIO-Abstützsystem
- / Großvolumige Geräteräume plus hoher Podiumskasten
- / Ergonomischer Hauptbedienstand
- / Wasserführung mit einer Leistung von bis zu 2.500 l/min
- / Rettungskorb für 3 Personen / 300 kg mit zentralem Bedienstand und praxisgerechten ECKEINSTIEGEN
- / Erhöhte Sicherheit durch LED-Umfeldbeleuchtung
- / Einfachste Sicherheitsbedienung mit Displayanzeigen und Computerüberwachung

OPTIONAL ERHÄLTlich

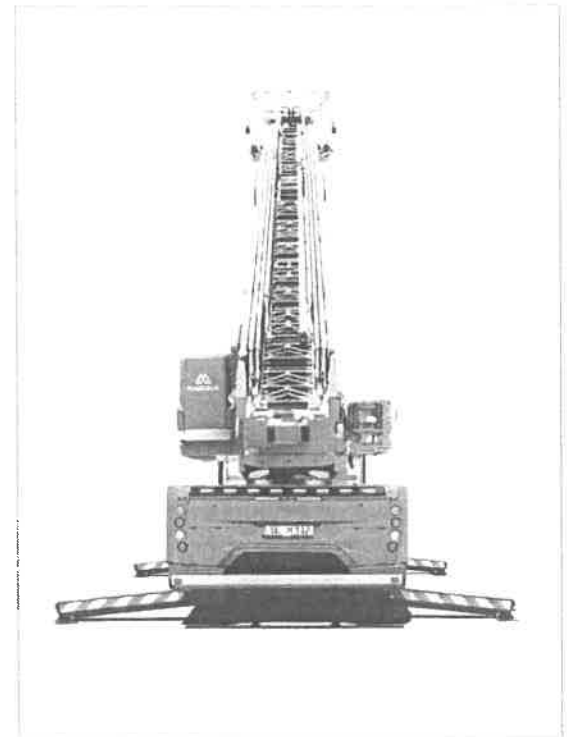
- / Auch in der Ausführung "Niedere Bauart (n.B.)" mit einer kompakten Fahrzeuggesamthöhe von ca. 3.100 mm erhältlich
- / Magirus Direkteinstieg (MDE) vor dem Fahrerhaus
- / Weitere passende Modelle aus der Magirus Rettungskorbserie:
 - RC400-C "Compact" für 4 Personen / 400 kg
 - RC400 für 4 Personen / 400 kg
 - RC500 für 5 Personen / 500 kg
- / Wasserwerfer manuell oder elektrisch gesteuert; aufsteckbar oder ständig integriert
- / Wärmebild-/Realbildkamera am Korb
- / Stromversorgung zum Korb und diverse Beleuchtung
- / Aufnahmeplatte für Lüfter am Rettungskorb
- / Schwenkvorrichtung für Krankentrage: 200 kg / 270 kg
- / Lastösen für Lastentransport:
 - Lastöse am Korbboden RC300: 300 kg
 - Lastöse am Korbboden RC400-C / RC400: 400 kg / RC500: 500 kg
 - Lastöse am obersten Leiterteil: 500 kg
 - Lastöse am untersten Leiterteil: 4.000 kg
- / Magirus Safety Peak: Anschlagpunkt zur Sicherung und Rettung von max. 2 Personen, zertifiziert nach EN 795
- / Umfangreiches Zubehör für Höhengsicherung und Höhenrettung lieferbar
- / Autopilot-Memory-Steuerung, Schachttretzungsfunktion, Leiterauflagensteuerung
- / Ferndiagnose-System
- / Design- und Lackiervarianten in kundenindividueller Ausführung
- / Magirus Rescue Loader RL500 zur Rettung von adipösen Personen
- / Magirus FlexiFoam Adapter
- / Weitere umfangreiche Zusatzausstattungen und Zubehör



Ergonomischer Hauptbedienstand



RC400-C für 4 Personen / 400 kg



VARIO-Abstützsystem

Abbildungen können zusätzliche Optionen enthalten. Wir behalten uns das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung technische Änderungen oder Verbesserungen vorzunehmen. Irrtümer vorbehalten.

MAGIRUS GmbH • Graf-Arco-Straße 30 • 89079 Ulm • Deutschland
www.magirusgroup.com • magirus@cnhind.com